

SEMPERIT 

Jahresabschluss 2014

Semperit AG Holding

LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTS- JAHR 2014

Die Semperit AG Holding ist die geschäftsleitende Holdinggesellschaft der Semperit Gruppe und nimmt neben der finanziellen Beteiligung an den rechtlich selbständigen Tochtergesellschaften auch gewisse Führungs- und Steuerungsaufgaben wahr (Strategie und Corporate Development, Treasury, Konzernrechnungswesen, Rechtsangelegenheiten und Compliance, Konzern- und Segmentcontrolling, Steuern, Einkauf, Informationstechnologie und Human Resources).

Aus diesem Grund wird im Lagebericht der Semperit AG Holding vorwiegend auf die Semperit Gruppe und die Segmente eingegangen.

1. Bericht über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage

Nach einer Eintrübung im Jahr 2013 zeigte sich das Wachstum der Weltwirtschaft auch im Jahr 2014 verhalten. Nach Einschätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) expandierte die Weltwirtschaft 2014 um 3,3% und sollte 2015 um 3,5% wachsen. Für die USA wird für 2014 ein Wirtschaftswachstum von 2,4% ausgewiesen und für China von 7,4%. Während für die USA im Jahr 2015 eine Steigerung auf 3,6% erwartet wird, wird für China ein leichter Rückgang auf 6,8% vorhergesagt. Die Konjunkturlage in Schwellen- und Entwicklungsländern zeigte sich zuletzt zunehmend uneinheitlich. Brasilien verzeichnete 2014 lediglich ein Wachstum des Bruttoinlandsproduktes (BIP) von 0,1%, für 2015 liegt die Prognose bei 0,3%. Die Wirtschaftslage in Indien zeigte sich 2014 mit einem Wachstum von 5,8% robust; für 2015 wird mit einer weiteren Belebung gerechnet. In Russland führten vor allem Wirtschafts-sanktionen zu einem nur schwachen Anstieg des BIP um 0,6% im Jahr 2014, für 2015 wird mit einem deutlichen Rückgang um 3,0% gerechnet.

Nach einer Stagnation im Jahre 2013 weisen die jüngsten Berechnungen der Europäischen Kommission auch für 2014 mit 1,3% eine verhaltene Konjunkturdynamik für die Europäische Union aus, für 2015 werden 1,7% prognostiziert. Nach einer Belebung gegen Jahresende 2014 wird für Deutschland ein BIP-Anstieg um 1,5% errechnet, der sich 2015 wiederholen sollte. In Österreich stagnierte 2014 die Wirtschaftsleistung. Für 2015 wird trotz anhaltender Unsicherheiten mit einem Anstieg des BIP um 0,8% gerechnet.

ENTWICKLUNG AUF DEN ROHSTOFFMÄRKTEN

Im Laufe des Jahres 2014 waren in für die Kautschukindustrie wichtigen Rohstoffteilmärkten, wie dem Markt für Naturkautschuk und Naturlatex einerseits sowie dem Markt für Synthetikautschuk andererseits, Preisrückgänge zu verzeichnen, wenn auch in unterschiedlicher Ausprägung. Die Entwicklung dieser Märkte ist im Naturkautschukbereich von den Produktionsbedingungen sowie im Synthetikautschuk- und Rußbereich vom Anbieterverhalten und von den durch Rohöl dominierten Basisrohstoffkosten beeinflusst. Die Nachfrageseite wird vor allem durch den Hauptabnehmer von Kautschukprodukten, die Reifen- bzw. Automobilindustrie, beeinflusst.

Nach dem Preisrückgang für Naturlatex zu Jahresanfang 2014 hat sich aufgrund der weiter gestiegenen Produktionsmengen und der hohen Lagerbestände das Preisniveau im Verlauf des Jahres konstant weiter verringert. Die Durchschnittspreise des Jahres 2014 liegen um rund 30% unter dem durchschnittlichen Niveau des Jahres 2013. Während Synthetikautschuk global hergestellt wird, erfolgt der weitaus größte Teil der Produktion von Naturkautschuk und Naturlatex in Südostasien, allen voran in Thailand, Indonesien, Vietnam und Malaysia.

Die Märkte für Synthetikautschuk und Syntheselatex waren über weite Teile des Jahres 2014 relativ stabil. Der im späteren Verlauf des Jahres einsetzende Rohölpreisverfall hat dann im vierten Quartal 2014 zu deutlich reduzierten Preisen geführt. Die Durchschnittspreise des Jahres 2014 lagen um etwas mehr als 10% unter den Durchschnittspreisen des Jahres 2013.

Der Füllstoff Ruß zeigte im Jahr 2014 eine weitgehende Preisstabilität. Der zum Jahresende einsetzende Rohölpreisverfall hat sich aufgrund längerer Vorlaufzeiten noch nicht im Jahr 2014 niedergeschlagen. Die Preisentwicklung von Drähten in den verschiedenen Regionen war im Jahr 2014 relativ stabil.

UMSATZENTWICKLUNG UND ERTRAGSLAGE IN DER SEMPERIT GRUPPE UND IN DEN SEGMENTEN

Der Umsatzanstieg der Semperit Gruppe im Jahr 2014 um 2,6% oder 24,0 Mio. EUR auf 930,4 Mio. EUR ist ausschließlich auf organisches Mengenwachstum zurückzuführen. Die starke Vertriebsleistung und die gute Kapazitätsauslastung konnten das durch die gesunkenen Rohstoffpreise rückläufige Preisniveau mehr als kompensieren.

Die Umsatzverbesserung wurde von den Segmenten Sempermed und Semperflex getragen. Im Segment Medizin resultierte das Umsatzplus überwiegend aus positiven Mengeneffekten für Untersuchungs- und Schutzhandschuhe. Im Segment Semperflex lagen die Umsätze mit einem organischen Anstieg von 8,6% deutlich über dem Vorjahresniveau. Das Segment Sempertrans verzeichnete preisbedingte Umsatzeinbußen, Semperform verzeichnete einen leichten Umsatzrückgang.

Sowohl Umsatzerlöse als auch EBITDA und EBIT konnten im Jahresvergleich zulegen. Das EBITDA stieg um 3,6 Mio. EUR oder 2,7% auf 136,1 Mio. EUR. Das EBIT legte leicht um 0,8% auf 88,5 Mio. EUR zu. EBITDA und EBIT waren jedoch im vierten Quartal 2014 durch folgenden Sondereffekt positiv beeinflusst: Durch die Umstellung der bisherigen Vollkonsolidierung der 50% Joint Venture Beteiligung Siam Sempermed Corp. Ltd., Thailand, per 31. Dezember 2014 auf die Equity-Methode ergab sich im Konzernabschluss für das Jahr 2014 unter anderem ein Aufwertungsgewinn aus der Fair Value Bewertung in Höhe von 11,4 Mio. EUR sowie ein Ertrag aus dem Recycling der Währungsrücklage der Siam Sempermed Corp. Ltd. in Höhe von 1,8 Mio. EUR. In Summe beträgt der Sondereffekt damit 13,2 Mio. EUR.

Im Jahr 2014 erfolgte eine Bestandserhöhung um 0,4 Mio. EUR gegenüber einer Erhöhung von 9,4 Mio. EUR im Jahr 2013. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen von 24,4 Mio. EUR auf 34,8 Mio. EUR. Der Grund hierfür liegt in der angeführten Konsolidierungsumstellung mit dem Sondereffekt von 13,2 Mio. EUR.

Der Materialaufwand verzeichnete im Vergleich zur Umsatzentwicklung eine unterproportionale Erhöhung um 0,6% auf 513,7 Mio. EUR. Die Semperit Gruppe setzt ihr aktives Rohstoffmanagement unverändert fort, um der Preissituation auf den Beschaffungsmärkten flexibel begegnen zu können. Darüber hinaus war die Entwicklung des Materialaufwandes auch durch das allgemein niedrigere Preisniveau begünstigt.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich aufgrund der gestiegenen Mitarbeiteranzahl und höherer Lohn- und Gehaltskosten um 9,5% auf 167,4 Mio. EUR. Hauptverantwortlich für die höhere Mitarbeiteranzahl waren die personellen Verstärkungen in den Segmenten Sempermed, Semperflex und Sempertrans. Inclusive der per 31. Dezember 2014 endkonsolidierten Siam Sempermed Corp. Ltd. ist die Zahl der Mitarbeiter gegenüber dem Jahr 2013 um fast 1.300 Personen auf 11.548 Mitarbeiter gestiegen. Ohne die Mitarbeiter der Siam Sempermed Corp. Ltd. fiel die Mitarbeiterzahl von 10.276 per Ende 2013 auf 6.888 Personen mit Jahresende 2014.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen bedingt durch höhere Instandhaltungskosten, Ausgangsfrachten sowie strategische Projekte im Vergleich zum Jahr 2013 um 4,3% auf 152,1 Mio. EUR.

Im Jahr 2014 verzeichnete das EBITDA (Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen) eine Erhöhung um 2,7% auf 136,1 Mio. EUR. Einer höheren Betriebsleistung (+1,9%) und vor allem höheren sonstigen betrieblichen Erträgen (+42,6%) standen höhere Material- und Personalaufwendungen (+0,6% sowie +9,5%) und sonstige betriebliche Aufwendungen (+4,3%) gegenüber. Als Resultat lag die EBITDA-Marge unverändert bei 14,6%.

Die Abschreibungen und Wertminderungen erhöhten sich durch den organischen und anorganischen Wachstumskurs der Semperit Gruppe um 6,4% auf 47,5 Mio. EUR nach 44,7 Mio. EUR im Vorjahr. Das EBIT stieg von 87,8 Mio. EUR auf 88,5 Mio. EUR (+0,8%). Die EBIT-Marge sank leicht von 9,7% auf 9,5%.

Das negative Finanzergebnis belief sich auf 20,1 Mio. EUR nach 16,9 Mio. EUR im Jahr 2013. Hauptverantwortlich dafür waren höhere Zuweisungen des Ergebnisses an kündbare nicht beherrschende Anteile sowie ein Anstieg der Finanzaufwendungen von 4,0 Mio. EUR auf 5,0 Mio. EUR im Jahr 2014, der auf das Schuldscheindarlehen und Bereitstellungsprovisionen aus dem Rahmenkreditvertrag zurückzuführen ist. Die Position „Auf kündbare nicht beherrschende Anteile entfallendes Ergebnis“ erhöhte sich auf 16,9 Mio. EUR und betrifft vor allem mehrere Gesellschaften im Segment Sempermed.

Der Aufwand für Ertragsteuern verzeichnete einen Anstieg um 16,9% auf 18,7 Mio. EUR. Die Steuerquote am Ergebnis vor Steuern und vor kündbaren nicht beherrschenden Anteilen stieg von 18,7% auf 22,0%. Der Grund für diesen Anstieg lag in einer Erhöhung der latenten Steuern und in einem Aufwand für Steuern aus Vorperioden. Das Ergebnis nach Steuern ging um 9,5% auf 49,7 Mio. EUR zurück.

UMSATZENTWICKLUNG UND ERTRAGSLAGE IN DEN SEKTOREN BZW. IN DEN SEGMENTEN

Sektoren Medizin und Industrie

Die Semperit Gruppe unterteilt ihre Geschäftstätigkeit in die beiden Sektoren Medizin und Industrie. Der Sektor Medizin umfasst das Segment Sempermed, der Sektor Industrie die Segmente Semperflex, Sempertrans und Semperform. Im Jahr 2014 konnte die Semperit Gruppe den Umsatz ihrer beiden Sektoren Medizin und Industrie weiter steigern: Der Sektor Medizin weist – vor allem dank einer höheren Vertriebsleistung – einen Umsatzzanstieg um 4,1% auf 452,9 Mio. EUR aus. Der Sektor Industrie verzeichnete trotz eines herausfordernden Konjunkturm Umfelds eine Umsatzsteigerung von 1,3% auf 477,5 Mio. EUR.

Das EBITDA im Sektor Medizin ist, bedingt durch den beschriebenen Sondereffekt, um 14,1% auf 67,0 Mio. EUR gestiegen, im Sektor Industrie um 2,2% auf 88,1 Mio. EUR gesunken. Die EBITDA-Marge liegt damit bei beiden Sektoren deutlich im zweistelligen Bereich: 14,8% für Medizin und 18,5% für den Sektor Industrie.

Während sich das EBIT im Sektor Medizin, bedingt durch den beschriebenen Sondereffekt, um 13,5% auf 41,6 Mio. EUR erhöhte, verzeichnete der Sektor Industrie einen Rückgang um 2,0% auf 66,4 Mio. EUR. Die EBIT-Marge im Sektor Medizin erreichte einen Wert von 9,2% nach 8,4% im Vorjahr. Positiv zu vermelden sind im Sektor Medizin die zweistelligen Zuwachsraten im Absatz von Untersuchungshandschuhen, die aus einer guten Vertriebsleistung resultieren.

Der Sektor Industrie konnte seine gute Profitabilität nahezu unverändert beibehalten: Das EBIT sank um 2,0% auf 66,4 Mio. EUR. Den größten Anteil am EBIT hatte mit mehr als 55% das Segment Semperflex, gefolgt von Sempertrans mit 25% und Semperform mit rund 20%. Die EBIT-Marge des Sektors lag im Jahr 2014 bei 13,9% nach 14,4% im Jahr 2013. Die höchste EBIT-Marge verzeichnete Semperflex mit 18,3%, gefolgt von Sempertrans mit 11,5% und Semperform mit 9,9%. Im konjunkturell exponierten Segment Semperflex gelang durch eine sehr gute Verkaufsleistung und eine entsprechende Kapazitätsauslastung eine deutliche Steigerung der EBIT-Marge. Im Segment Sempertrans und im Segment Semperform gingen die EBIT-Margen zurück.

Segment Sempermed

Das Segment Sempermed konnte im Jahr 2014 eine Umsatzsteigerung um 4,1% auf 452,9 Mio. EUR erzielen. Deutlich höheren Verkaufsmengen – dank einer allgemein guten Vertriebsleistung – standen negative Preiseffekte aufgrund der im Vergleich zu 2013 niedrigeren Rohstoffpreise vor allem für Naturlatex, aber auch für Nitril (synthetischer Latex), gegenüber.

Das EBITDA des Segments Sempermed ist im Jahr 2014 mit 67,0 Mio. EUR im Vergleich zum Vorjahr um 14,1% gestiegen. Das EBIT erhöhte sich auf 41,6 Mio. EUR nach 36,6 Mio. EUR im Vorjahr (+13,5%). Daraus resultierte eine EBITDA-Marge von 14,8% nach 13,5% und eine EBIT-Marge von 9,2% nach 8,4%. EBITDA und EBIT waren im vierten Quartal 2014 durch folgenden Sondereffekt positiv beeinflusst: Durch die Umstellung der bisherigen Vollkonsolidierung der 50% Joint Venture Beteiligung Siam Sempermed Corp. Ltd., Thailand, per 31. Dezember 2014 auf die Equity-Methode ergab sich im Konzernabschluss für das Jahr 2014 unter anderem ein Aufwertungsgewinn aus der Fair Value Bewertung in Höhe von 11,4 Mio. EUR sowie ein Ertrag aus dem Recycling der Währungsrücklage der Siam Sempermed Corp. Ltd. in Höhe von 1,8 Mio. EUR. In Summe beträgt der Sondereffekt damit 13,2 Mio. EUR.

Segment Semperflex

Das Segment Semperflex ist von allen Segmenten allfälligen Konjunkturschwankungen vergleichsweise stark ausgesetzt. Dank einer beachtlichen Produktions- und Vertriebsleistung konnte es den Umsatz im Jahr 2014 um 8,6% auf 202,1 Mio. EUR steigern. Durch die konstant hohen Produktionsmengen konnten Skalenerträge erzielt und die Effizienz gesteigert werden. In Summe führte dies im Vergleich mit dem Vorjahr zu einer Verbesserung der Profitabilität, sodass der Anstieg von EBITDA und EBIT mit mehr als 15% bzw. mehr als 20% deutlich höher als der Umsatzanstieg ausfiel.

Das EBITDA des Segments konnte im Jahr 2014 um 17,1% auf 48,6 Mio. EUR verbessert werden und das EBIT um 24,2% auf 36,9 Mio. EUR. Die EBITDA-Marge lag mit 24,0% über dem Vorjahresniveau von 22,3% und die EBIT-Marge bei 18,3% nach 16,0% im Vorjahr.

Segment Sempertrans

Das Segment Sempertrans verzeichnete im Jahr 2014 im Vergleich zum bisherigen Rekordjahr 2013, unterstützt durch die Gewinnung neuer Kunden und eine Ausweitung der Vertriebsaktivitäten in neue Märkte und Marktsegmente, eine gute Mengenentwicklung. Trotz rückläufiger Rohstoffpreise und einem damit verbundenen Umsatzrückgang, den gestiegenen Kosten für die Marktentwicklung und den Investitionen in den Kapazitätsausbau konnte eine zufriedenstellende EBIT-Marge von 11,5% (12,5% im Jahr 2013) erzielt werden. In Summe ging der Umsatz um 5,3% auf 146,4 Mio. EUR zurück. Dieser Rückgang beeinträchtigte auch die Entwicklung des EBITDA, das sich um 12,6% auf 20,9 Mio. EUR reduzierte, und des EBIT, das mit 16,8 Mio. EUR um 13,5% unter dem Niveau des Jahres 2013 lag. Dennoch lagen sowohl die EBITDA-Marge mit 14,3% als auch die EBIT-Marge mit 11,5% im zweistelligen Bereich.

Segment Semperform

Das Segment Semperform verzeichnete im Jahr 2014 einen gegenüber dem Vorjahr nahezu unveränderten Umsatz von 129,0 Mio. EUR. Dem Volumenwachstum in fast allen Business Units standen jedoch negative Preiseffekte gegenüber. In Summe weist das Segment Semperform im Jahr 2014 ein EBITDA von 18,6 Mio. EUR nach 24,7 Mio. EUR im Vorjahr und ein EBIT von 12,7 Mio. EUR nach 18,6 Mio. EUR aus (-24,6% bzw. -31,8%). Im Vergleich zur starken Ertragsleistung im Jahr 2013 war die Profitabilität im Jahr 2014 durch Preisnachlässe für Kunden aus Russland (zum Ausgleich des schwächeren Rubels) und durch den Wegfall des Ergebnisbeitrages aus dem Geschäft mit Moosgummi (Produktionseinstellung im ersten Halbjahr 2013) und eine ungleiche Produktionsauslastung in einzelnen Business Units beeinflusst. Die EBITDA-Marge beläuft sich auf 14,5% nach 18,9% im Jahr 2013, die EBIT-Marge auf 9,9% nach 14,2%.

GESCHÄFTSVERLAUF DER SEMPERIT AG HOLDING

Die Umsatzerlöse betragen im Jahr 2014 TEUR 12.941 gegenüber TEUR 9.916 im Jahr 2013 (+30,5%) und resultieren aus Konzernverrechnungen.

Der Jahresüberschuss belief sich im Jahr 2014 auf TEUR 122.405 nach TEUR 31.172 im Jahr 2013 (>+100%).

Es bestand im Geschäftsjahr 2014 eine Zweigniederlassung in Wimpassing, Niederösterreich.

FINANZIELLE UND NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN DER SEMPERIT AG HOLDING

Die Gesamtkapitalrentabilität wird wie folgt berechnet: EGT + Fremdkapitalzinsen in Beziehung zum durchschnittlichen Gesamtkapital, dies ergibt für das Jahr 2014 39,7% (Vorjahr: 15,5%). Die Erhöhung ist auf das durch höhere Beteiligungserträge deutlich gestiegene EGT zurück zu führen.

Die Eigenkapitalrentabilität wird wie folgt berechnet: EGT in Beziehung zum durchschnittlichen Eigenkapital inkl. Unsteuerter Rücklagen, dies ergibt für das Berichtsjahr 79,4% (Vorjahr: 29,5%).

Das EBIT (um Zinsenergebnis bereinigtes EGT) erreichte TEUR 118.337 (Vorjahr: TEUR 27.068).

Die Eigenkapitalquote, berechnet als das Verhältnis von Eigenkapital zu Gesamtkapital, beläuft sich im Berichtsjahr auf 55,2% (VJ: 39,4%). Der Anstieg der Eigenkapitalquote ist auf den höheren Jahresüberschuss zurück zu führen.

Der Nettoverschuldungsgrad (Gearing), definiert als das Verhältnis von Nettoverschuldung (verzinsliches Fremdkapital einschließlich Sozialkapital abzüglich flüssiger Mittel) zu Eigenkapital, belief sich zum 31. Dezember 2014 auf 60,4% (VJ: 118,7%). Bedingt durch den höheren Jahresüberschuss im Vergleich zum Vorjahr und damit verbunden den Anstieg des Eigenkapitals hat sich das Gearing auf 60,4% verringert.

Der Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis (Brutto-Cashflow) lässt sich wie folgt ableiten:

in TEUR	2014	2013
Jahresüberschuss	122.405,4	31.171,7
Abschreibung von Anlagevermögen	5.407,9	357,0
Dotierung und Auflösung / Verwendung langfristiger Rückstellungen	1.869,3	-2.049,7
	129.682,6	29.479,0

Die Börsenkennzahlen haben sich 2014 wie folgt entwickelt:

Höchstkurs je Aktie in EUR	46,40
Tiefstkurs je Aktie in EUR	32,66
Jahresschlusskurs je Aktie in EUR	40,18
Kursänderung zum Jahresultimo in %	11,6%
Ausgegebene Aktien in Tausend Stück	20.573
Börsenkapitalisierung zum Jahresultimo in Mio. EUR	826,6
Ergebnis je Aktie in EUR (Konzern)	2,42
Geplante Dividende je Aktie in EUR (inkl. Sonderdividende)	6,00
Konzerneigenkapital je Aktie in EUR	21,84
Kurs-Gewinn-Verhältnis zum Jahresultimo	16,6

Hinsichtlich der Positionen der Bilanz sowie der Gewinn und Verlustrechnung wird auf die entsprechenden Abschnitte im Jahresabschluss der Gesellschaft verwiesen.

Die Semperit AG Holding lebt als international tätiges Unternehmen ein Arbeitsklima, in welchem Leistungsorientierung und Leistungsförderung eine tragende Rolle spielen. Entsprechende Fortbildungs- und Mitarbeiterentwicklungsmaßnahmen stellen wesentliche Eckpfeiler dar. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl im Jahr 2014 betrug 87 Personen (75 Personen im Jahr 2013).

2. Bericht über die Forschung und Entwicklung

Der Bereich Forschung und Entwicklung für die Semperit Gruppe wird im Forschungszentrum Wimpassing der Semperit Technische Produkte Gesellschaft m. b. H. akkordiert und gesteuert.

3. Bericht über Risikomanagementsystem und IKS

Semperit verfolgt das Ziel, mit einem effektiven Risikomanagement und den entsprechenden Systemen das Drohpotenzial zukünftiger Ereignisse zu minimieren. Die Ernst & Young Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H. hat die Funktionsfähigkeit des Risikomanagementsystems der Semperit Gruppe für das Jahr 2014 gemäß Regel 83 des Österreichischen Corporate Governance Kodex geprüft und bestätigt.

Der Vorstand der Semperit AG Holding sowie die ihm zugeordneten Stabsstellen übernehmen für die operativen Einheiten umfangreiche Steuerungs- und Controllingaufgaben im Rahmen eines integrierten Kontrollsystems, das alle Unternehmensstandorte umfasst. So ist insbesondere das frühzeitige Erkennen, Evaluieren und Reagieren auf strategische Risiken und Chancen ein wichtiger Bestandteil der Führungsaktivität dieser Einheiten. Die Grundlage dafür bildet ein einheitliches konzernweites Berichtswesen auf Monatsbasis. Allgemeine Marktrisiken, die aus der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie aus den Nachfragetrends der relevanten Regionen und Branchen resultieren können, werden systematisch analysiert und fließen explizit in die operative und strategische Planung ein.

Soweit notwendig, werden Maßnahmen zur Risikoreduktion mit den verantwortlichen Abteilungen und in Form von externen Versicherungsabschlüssen umgesetzt. Bei der Risikobewertung werden gemäß den internationalen COSO-Standards (Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission) die mögliche Schadenshöhe sowie die anzunehmende Eintrittswahrscheinlichkeit berücksichtigt.

BESTEHENDE RISIKEN

Eine Einschätzung zu den allgemeinen Marktrisiken aus der konjunkturellen Entwicklung der Weltwirtschaft sowie den für Semperit relevanten Regionen und Branchen erfolgt im Ausblick des Lageberichts. Nachstehend werden ausgewählte Einzelrisiken erläutert.

Beschaffungsrisiko

Semperit wirkt dieser Risikoklasse mit einer aktiven Steuerung des Lieferantenportfolios sowie einem global ausgerichteten und konzernweit abgestimmten Einkaufsmanagement entgegen. Für die Beschaffung von Naturkautschuk bestehen langfristige Lieferverträge. Die Präsenz der Semperit Gruppe in Asien, der weltweit wichtigsten Region für die Gewinnung von Kautschuk, stellt die Nähe zu den Produzenten entlang der gesamten Wertschöpfungskette sicher. Langfristige Beziehungen bestehen auch mit den Lieferanten weiterer wichtiger Rohstoffe wie Chemikalien, Füllstoffen oder Festigkeitsträgern aus Textil und Stahl.

Im Forschungs- und Entwicklungszentrum der Semperit in Wimpassing arbeiten interdisziplinäre Teams kontinuierlich an der Entwicklung alternativer Rezepturen, um auf Schwankungen der Rohstoffpreise oder Versorgungsengpässe rasch und flexibel reagieren zu können. Diese Anpassungsfähigkeit wird auch durch eine flexible Ausrichtung der Produktionsanlagen gewährleistet.

Absatz- und Kundenausfallrisiko

Die Kundenstruktur der Semperit Gruppe ist breit und ausgewogen, womit eine übermäßige Risikokonzentration auf einzelne Abnehmer vermieden wird. Mit keinem Kunden werden mehr als 10% der Umsatzerlöse erzielt. Forderungs- oder Abnahmeausfälle sind von untergeordneter Bedeutung. Kreditrisiken und das Risiko des Zahlungsverzugs werden durch standardisierte Bonitätsprüfungen, definierte Kreditlimits sowie Kreditversicherungen reduziert.

Das Absatzrisiko wird zudem durch ein aktives Management der Kundenbeziehung sowie des Produktportfolios, die laufende Entwicklung von Produktinnovationen und die Erschließung neuer Märkte reduziert. Dem Risiko von Überkapazitäten begegnet Semperit durch die laufende Evaluierung von Markt- und Auftragsdaten, um zeitnah mit geeigneten Maßnahmen wie temporären Stilllegungen oder Schichtanpassungen auf Veränderungen reagieren zu können.

Produktionsrisiken

Die Semperit Gruppe hat für ihre in- und ausländischen Produktionsstandorte hohe technische und sicherheitsrelevante Standards definiert. Das Ausfallrisiko der Produktionsanlagen wird zudem durch deren regelmäßige Wartung sowie durch eine flexible Produktionssteuerung reduziert. Trotz aller Bemühungen kann das Risiko von Betriebsstörungen, Unfällen sowie Umweltschäden nicht vollständig ausgeschlossen werden. Störungen können insbesondere durch Naturereignisse hervorgerufen werden, die nicht im Einflussbereich der Semperit Gruppe liegen. Soweit möglich, sind derartige Risiken durch Versicherungen in einer wirtschaftlich sinnvollen Dimension abgesichert.

Personalrisiken

Die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung der Semperit Gruppe wird wesentlich durch das Engagement, das Know-how und die Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter mitbestimmt. Dem Wettbewerb um hochqualifizierte Fach- und Führungskräfte begegnet Semperit in Form von Kooperationen mit Universitäten, Fachhochschulen und Höheren Technischen Lehranstalten und der Positionierung als attraktiver Arbeitgeber bei Berufsmessen oder vergleichbaren Veranstaltungen. Neben einer vorausschauenden Nachfolgeplanung bilden attraktive Qualifizierungsmöglichkeiten sowie leistungsbezogene Vergütungssysteme die Grundlage des Personalmanagements.

Berichterstattung über wesentliche Merkmale des internen Kontroll- und des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess

Gemäß § 243a Abs. 2 UGB in der Fassung des URÄG 2008 sind im Lagebericht von Gesellschaften, deren Aktien zum Handel auf einem geregelten Markt zugelassen sind, die wichtigsten Merkmale des internen Kontroll- und Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess zu beschreiben. Nach dem international anerkannten COSO-Rahmenwerk zur Gestaltung von Risikomanagementsystemen ist das interne Kontrollsystem als Bestandteil eines unternehmensweiten Risikomanagementsystems zu verstehen. Die Semperit Gruppe orientiert sich an diesem COSO-Rahmenwerk.

Das interne Kontrollsystem der Semperit Gruppe verfolgt das Ziel, die Effektivität und Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit, die Zuverlässigkeit der Finanzberichterstattung sowie die Einhaltung maßgeblicher gesetzlicher Vorschriften sicherzustellen. Es unterstützt zudem die Früherkennung und Überwachung von Risiken aus unzulänglichen Überwachungssystemen und betrügerischen Handlungen und wird von der Abteilung Internal Audit & Risk Management gemeinsam mit den jeweiligen Fachabteilungen laufend überarbeitet und erweitert. So wurden in den Jahren 2013 und 2014 unter der Leitung des Internal Audit & Risk Managements die rechnungslegungsrelevanten Prozesse mit Blick auf ein zielführendes IKS erneut einer umfassenden, systematischen Überprüfung unterzogen, um daraus Mindeststandards abzuleiten. Im Jahr 2013 fand der Rollout dieser Standards mit Schwerpunkt Europa statt, in 2014 wurde der Rollout auf die asiatischen und amerikanischen Standorte ausgeweitet und Follow up Audits an den europäischen Standorten durchgeführt, um eine nachhaltige Implementierung der Standards sicherzustellen. Für die Implementierung und Überwachung des IKS und des Risikomanagementsystems ist das Management der jeweiligen Unternehmenseinheiten zuständig. Bereichsübergreifende, konzernweit gültige Rahmenbedingungen und Regelungen werden vom Vorstand der Semperit AG Holding vorgegeben.

Folgende Grundsätze bilden das Fundament des IKS:

- Erkennung potenzieller operativer Risiken und Sichtbarmachung bereits entstandener Schäden
- Schutz des Besitzes
- Verbesserung der betrieblichen Effektivität
- Sicherung der Korrektheit des Rechnungswesens und des Reportings
- Compliance mit internen und externen Gesetzen und Regularien
- Nachverfolgbarkeit durch sachverständige Dritte
- Sicherung der adäquaten Implementierung der Trennung von Aufgaben

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts sind keine Risiken im Zusammenhang mit der zukünftigen Entwicklung erkennbar, die isoliert oder in ihrem Zusammenspiel den Fortbestand der Semperit Gruppe gefährden könnten. Für spezifische Haftungsrisiken und Schadensfälle werden unter Maßgabe der Wirtschaftlichkeit adäquate Versicherungen abgeschlossen.

4. Verwendung von Finanzinstrumenten

Als für die Beurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentliche Finanzinstrumente sind die Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert von TEUR 50.194 zum 31. Dezember 2014, die Wertpapiere des Anlagevermögens mit einem Buchwert von TEUR 4.545, die Wertrechte des Anlagevermögens mit einem Buchwert von TEUR 3.365 und die Forderungen und Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen mit einem Buchwert von TEUR 266.406 zu nennen.

Im Zusammenhang mit dem Schuldscheindarlehen wurden für bestimmte Teile der variabel verzinsten Tranchen Zinsswaps abgeschlossen, das gehedgte Nominale beläuft sich auf TEUR 30.240 .

Weitere Sicherungsgeschäfte bestehen zum Bilanzstichtag nicht.

AUSFALLSRISIKO

Das in Bezug auf diese Finanzinstrumente gegebene Ausfallrisiko ist mit den in der Bilanz ausgewiesenen Buchwerten begrenzt. Die Forderungen und Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen, nämlich mit TEUR 259.913, das Tochterunternehmen Semperit Technische Produkte GmbH.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen im Wesentlichen:

	Buchwert TEUR
Semperit Technische Produkte GmbH, Österreich	22.202
Sempertrans Bełchatów SA, Polen	15.135
Sempertrans Best (Shandong) Belting Co., Ltd., China	9.919
Sempertrans India Pte. Ltd. (vormals Sempertrans Nirlon Pte. Ltd.), Roha, Maharashtra, Indien	2.800

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen überwiegend, nämlich mit TEUR 4.544, den Anleihefonds PIA TopRent.

Wenngleich die Risikokonzentration insbesondere in Bezug auf die Semperit Technische Produkte GmbH mit insgesamt TEUR 282.115 sehr hoch ist, wird aufgrund der hervorragenden Bonität und der ausgezeichneten Profitabilität dieses Tochterunternehmens ein Ausfallrisiko nicht gesehen. Auch in Bezug auf die anderen oben angeführten Anteile an Tochterunternehmen sind die Buchwerte und damit die Risikokonzentration beträchtlich, wird aber ein konkretes Ausfallrisiko nicht gesehen. Wenn und sobald ein konkretes Ausfallrisiko erkannt wird, werden entsprechende Wertberichtigungen gebildet.

PREIS- BZW. ZINSÄNDERUNGSRIKIKO

Die Buchwerte der Beteiligungen entsprechen in der Regel den historischen Anschaffungskosten, bei denen anzunehmen ist, dass sie wesentlich unter dem jeweils beizulegenden Wert liegen. Im Fall der Sempertrans India Pte. Ltd., Indien, wurde im Geschäftsjahr 2014 eine Abschreibung auf den niedrigeren beizulegenden Wert durchgeführt.

Der beizulegende Wert unterliegt Schwankungen, die im Wesentlichen vom wirtschaftlichen Erfolg des betreffenden Tochterunternehmens, aber auch vom allgemeinen wirtschaftlichen Umfeld einschließlich der Attraktivität von Alternativenanlagen abhängen und beträchtlich sein können.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind überwiegend kurzfristig, sodass kein wesentliches Preisänderungsrisiko diesbezüglich besteht.

Die Ausleihungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind langfristig und variabel verzinst, sodass kein wesentliches Preisänderungsrisiko diesbezüglich besteht.

Die Verbindlichkeiten aus dem Schuldscheindarlehen in Höhe von TEUR 127.000 (Nominale) sind in Höhe von TEUR 55.000 fix verzinst und in Höhe von TEUR 72.000 variabel verzinst. Für Teile der variabel verzinsten Tranchen wurden zur Absicherung des Zinsänderungsrisikos Zinsswaps abgeschlossen, der Nominalbetrag dieser Swaps beläuft sich auf TEUR 30.240.

WÄHRUNGSRIKIKO

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind in Euro denominiert, sodass kein Währungsrisiko diesbezüglich besteht.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und die Wertpapiere sowie Wertrechte des Anlagevermögens sind ebenfalls in Euro denominiert und unterliegen damit keinem Währungsrisiko.

Weitere Bilanzpositionen, die in einer anderen Währung als Euro denominiert sind, sind von untergeordneter Bedeutung, sodass sich hieraus kein signifikantes Währungsrisiko ergibt.

CASH FLOW RISIKEN

Ein Cash Flow Risiko besteht insbesondere in Bezug auf die Ausschüttungen der Tochterunternehmen, die von deren Ergebnis abhängigen signifikanten Schwankungen unterliegen können. Dieses Risiko wird durch laufende Planung kontrolliert.

LIQUIDITÄTSRIKIKEN

Als Liquiditätsrisiko wird das Risiko bezeichnet, dass die Gesellschaft ihren finanziellen Verpflichtungen mangels ausreichender finanzieller Mittel nicht nachkommen kann. Da die Verbindlichkeiten in der Regel langfristig sind und die Gesellschaft laufend substantielle Cash Flows erzielt, wird ein Risiko diesbezüglich nicht gesehen.

5. Angaben laut § 243a Abs 1 UGB

1. Das Grundkapital beträgt EUR 21.358.996,53 und ist auf 20.573.434 Stück nennbetragslose in jeder Hinsicht gleichberechtigte Stammaktien aufgeteilt.

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 23. April 2012 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in den kommenden fünf Jahren – allenfalls in mehreren Tranchen – gegen Bar- und/oder Sacheinlage um 50% oder bis zu rund 10,3 Mio. Stückaktien zu erhöhen. Ebenso wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen zu begeben. Damit kann ein Umtausch- oder Bezugsrecht bzw. eine Umtausch- oder Bezugspflicht auf bis zu rund 10,3 Mio. Stückaktien (50% der bestehenden Aktien) der Gesellschaft verbunden werden.

Der Vorstand wurde von der ordentlichen Hauptversammlung am 29. April 2014 zum Rückkauf und gegebenenfalls zur Einziehung eigener Aktien bis zu dem gesetzlich höchst zulässigen Ausmaß von 10% des Grundkapitals auf die Dauer von 30 Monaten ab Beschlussfassung in der Hauptversammlung gem. § 65 Abs. 1 Z 8 AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats ermächtigt. In der gleichen Hauptversammlung wurde der Vorstand ermächtigt, gemäß § 65 Abs. 1b AktG mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine andere Art der Veräußerung als über die Börse oder durch ein öffentliches Angebot und über einen allfälligen Ausschluss des Wiederkaufsrechts der Aktionäre zu beschließen. Es besteht derzeit kein Aktien-Rückkaufprogramm, die Gesellschaft hält keine eigenen Aktien.

2. Es gibt keine über die allgemeinen Bestimmungen des Aktienrechts hinausgehenden Beschränkungen die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffend.

3. Die B & C Industrieholding GmbH war indirekt per 31. Dezember 2014 zu über 50% an der Semperit AG Holding beteiligt. Die B & C Semperit Holding GmbH war direkt per 31. Dezember 2014 zu über 50% an der Semperit AG Holding beteiligt. Aufgrund gesellschaftsrechtlicher Umgründungsmaßnahmen ist die B & C Industrieholding GmbH seit 15. Jänner 2015 eine 100%-Tochter der B & C Holding Österreich GmbH. Seit diesem Zeitpunkt war somit auch die B & C Holding Österreich GmbH indirekt zu über 50% an der Semperit AG Holding beteiligt. Mehr als 10% der Stammaktien hat seit 10. März 2011 Legg Mason Inc., USA, gehalten. Seit 2. Februar 2015 beträgt der Anteil von Legg Mason Inc., USA, weniger als 10%. Die übrigen Aktien entfallen auf den Streubesitz.

4. Es wurden keine Aktien mit besonderen Kontrollrechten ausgegeben.

5. Arbeitnehmer, die im Besitz von Aktien sind, üben ihr Stimmrecht bei der Hauptversammlung aus.

6. Für Vorstandsmitglieder gilt als Altersgrenze die Vollendung des 65. Lebensjahres. Die Dauer der letzten Funktionsperiode als Vorstand endet mit Ablauf der auf den 65. Geburtstag folgenden ordentlichen Hauptversammlung. Sonst bestehen keine über das Gesetz hinausgehenden Bestimmungen hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes.

7. Hinsichtlich der Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Aufsichtsrats gilt gemäß Satzung Folgendes: Die Aufsichtsratsmitglieder werden, falls sie nicht für eine kürzere Funktionsperiode gewählt werden, für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung gewählt, die über die Entlastung für das vierte Geschäftsjahr nach der Wahl beschließt. Hierbei wird das Geschäftsjahr, in dem gewählt wird, nicht mitgerechnet, jedoch scheidet alljährlich mit Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung aus der Zahl der Aufsichtsratsmitglieder mindestens ein Fünftel aus. Ist die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder höher als fünf, aber nicht durch fünf teilbar, werden abwechselnd die nächst höhere und nächst niedrigere durch fünf teilbare Zahl zugrunde gelegt; ist die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder niedriger als fünf, wird nur in jedem zweiten Jahr die Zahl Fünf zugrunde gelegt.

Die Ausscheidenden werden wie folgt bestimmt:

In erster Linie scheidern diejenigen Mitglieder aus, deren Funktionsperiode abläuft. Soweit hierdurch der vorstehend bestimmte Bruchteil nicht erreicht wird, scheidern diejenigen Mitglieder aus, die in ihrer Funktionsperiode am längsten im Amt sind; ist die Zahl der hiernach für das Ausscheiden in Betracht kommenden Mitglieder größer als erforderlich, entscheidet unter diesen Mitgliedern das Los. Das Los entscheidet auch dann, wenn nach den vorstehenden Vorschriften die Ausscheidenden noch nicht bestimmt sind. Die Ausscheidenden sind sofort wieder wählbar.

Scheiden Mitglieder – abgesehen von den im vorangehenden Absatz bezeichneten Fällen – vor dem Ablauf der Funktionsperiode aus, so bedarf es der Ersatzwahl erst in der nächsten ordentlichen Hauptversammlung. Eine Ersatzwahl durch eine außerordentliche Hauptversammlung ist jedoch ungesäumt vorzunehmen, wenn die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter fünf sinkt. Ersatzwahlen erfolgen auf den Rest der Funktionsperiode des ausgeschiedenen Mitgliedes. Wird ein Mitglied des Aufsichtsrats durch eine außerordentliche Hauptversammlung gewählt, gilt sein erstes Amtsjahr mit dem Schluss der nächsten ordentlichen Hauptversammlung als beendet.

Jedes Mitglied des Aufsichtsrats kann sein Amt auch ohne wichtigen Grund mit schriftlicher Anzeige niederlegen. Wenn hierdurch die Zahl der Aufsichtsratsmitglieder unter die gesetzliche Mindestzahl sinkt, ist die Einhaltung einer vierwöchigen Frist erforderlich.

8. In Bezug auf Satzungsänderungen gilt, dass diese mit einfacher Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals beschlossen werden können, sofern das Aktiengesetz hinsichtlich bestimmter Beschlüsse nicht zwingend Abweichendes verlangt.

9. Im Rahmen bestimmter Finanzierungsverträge bestehen Vereinbarungen hinsichtlich Kontrollwechsel bei Übernahmen im Sinne des § 243a Abs. 1 Z. 8 UGB.

10. Entschädigungsvereinbarungen im Sinne des § 243a Abs 1 Z. 9 UGB bestehen nicht.

6. Bericht über die zukünftige Entwicklung und Risiken

AUSBLICK FÜR DIE SEMPERIT AG HOLDING

Die Umsätze der Semperit AG Holding werden durch eine Ausweitung der Leistungen und damit einhergehend der Weiterverrechnungen an Tochtergesellschaften, unter anderem auch für konzernweite Projekte, voraussichtlich steigen. Zu den Projekten, die von der Holding umgesetzt werden, zählt unter anderem auch das Projekt zur Optimierung der Prozess- und Applikationslandschaft (OPAL), welches die Harmonisierung und Standardisierung der bisher heterogenen Geschäftsprozesse und –systeme zum Ziel hat.

Der Mitarbeiterstand wird sich stabil bis leicht steigend entwickeln.

Die Semperit AG Holding soll auch verstärkt zur Finanzierungsschnittstelle für Konzerngesellschaften ausgebaut werden. Damit soll deren Finanzbedarf, unter anderem für den laufenden Kapazitätsausbau zur Erreichung der Wachstumsziele, unter Nutzung von Finanzierungssynergien abgedeckt werden.

AUSBLICK FÜR DIE SEMPERIT GRUPPE

Für das angelaufene Jahr 2015 wird mehrheitlich eine Erholung der Weltwirtschaft erwartet. Der Internationale Währungsfonds (IWF) prognostiziert einen Anstieg des globalen Wirtschaftswachstums von 3,3% im Jahr 2014 auf 3,5% im Jahr 2015. Wachstumstreiber innerhalb der Industriestaaten werden einmal mehr die USA sein, wo mit einem BIP-Zuwachs von 3,6% gerechnet wird. In der Eurozone dürfte das Wachstum nur bei 1,2% zu liegen kommen. Die Deflationsgefahr und die anhaltenden geopolitischen Risiken (Russland und Ukraine, Naher Osten) werden sich weiterhin belastend auswirken. Als eine Art Sonderkonjunkturprogramm vor allem für die Exportwirtschaft könnten dagegen der massiv gesunkene Ölpreis und der schwächere Euro wirken. In Asien wiederum fehlen ausgehend von China flächendeckende Wachstumsimpulse.

Die Semperit Gruppe startet mit gut gefüllten Auftragsbüchern in das Jahr 2015. Positiv wirken sich dabei erste Stabilisierungstendenzen in Westeuropa sowie eine starke Nachfrage in Nordamerika aus. Der krisenbedingt starken Konjunkturabkühlung in Zentral- und Osteuropa kann sich aber auch Semperit nicht entziehen. In Asien ist mit einer weitgehend flachen Markt- und Nachfrageentwicklung zu rechnen.

Für das Jahr 2015 erwartet die Semperit Gruppe eine zufriedenstellende Geschäftsentwicklung in einem anhaltend herausfordernden Umfeld. Dabei sollte sich die beginnende weltwirtschaftliche Erholung ab dem 2. Halbjahr 2015 bemerkbar machen. Umsatz und Ergebnis sollten erneut auf attraktivem Niveau zu liegen kommen, wenngleich die Rekordwerte der letzten beiden Jahre aufgrund der aktuellen Wirtschaftslage und Rohstoffpreissituation sowie dem Effekt aus der Umstellung der Einbeziehungsmethode bei einer Joint Venture Beteiligung nicht erreicht werden können.

Durch die Umstellung der bisherigen Vollkonsolidierung der 50% Joint Venture Beteiligung Siam Sempermed Corp. Ltd., Thailand, per 31. Dezember 2014 auf die Equity-Methode wird der Umsatz ab dem Jahr 2015 im Vergleich zur Vollkonsolidierung um voraussichtlich rund 10% und das EBIT um voraussichtlich rund 20% niedriger als zuletzt auszuweisen sein. Beim Ergebnis nach Steuern und Minderheiten sowie beim Ergebnis je Semperit-Aktie sind keine wesentlichen Auswirkungen zu erwarten. Die Auswirkung auf die Gewinn- und Verlustrechnung und damit unter anderem auf den Umsatz und das EBIT wird erstmals im Zwischenbericht für das 1. Quartal 2015 publiziert werden.

Semperit setzt den Ausbau der Produktionskapazitäten in den beiden Sektoren Medizin und Industrie fort. Für das Jahr 2015 sind Anlageninvestitionen (CAPEX) von rund 75 Mio. EUR geplant (2014: 74 Mio. EUR), davon sind rund 50 Mio. EUR für Wachstumsinvestitionen vorgesehen. Die zusätzlichen Kapazitäten werden Zug um Zug im Laufe der Jahre 2015 und 2016 zur Verfügung stehen und entsprechend positive Auswirkungen auf den Umsatz zeigen.

Semperit strebt für die Zukunft ein durchschnittlich zweistelliges Volumenwachstum (abgesetzte Menge) und attraktive Ergebnismargen an. Die angestrebte Bandbreite einer Zielmarge bleibt vorerst unverändert für das EBITDA zwischen 12% und 15% und für das EBIT zwischen 8% und 11%.

Ausblick Sektor Medizin

Im Sektor Medizin entwickelt sich der Markt unabhängig von der allgemeinen Wirtschaftsentwicklung. Die Semperit Gruppe geht von einem stetigen Nachfragezuwachs bei Untersuchungs- und Schutzhandschuhen aus. In diesem Umfeld setzt die Semperit Gruppe auf qualitatives, ertragsstarkes Wachstum. Der Fokus im Jahr 2015 liegt daher auf Effizienzsteigerungen an den einzelnen Standorten, dem Ausbau margenstarker Kundenbeziehungen sowie der Fortsetzung des Kapazitätsausbaus in Kamunting in Malaysia. Semperit geht des Weiteren davon aus, dass das operative Geschäft der Joint Venture Gesellschaften mit Sri Trang Agro-Industry Public Co Ltd. wie bisher in Bezug auf Mengen und Qualität von den laufenden rechtlichen Auseinandersetzungen nicht betroffen sein wird.

Ausblick Sektor Industrie

Der Sektor Industrie ist trotz der schwachen Nachfrage aus den osteuropäischen Märkten für die kommenden Monate gut gebucht. Die Semperit Gruppe tritt dieser Marktschwäche mit intensiven Vertriebs- und Marketingaktivitäten in anderen Ländern sowie dem Ausbau globaler Kundenbeziehungen in allen Industrie-Segmenten entgegen.

Zur Fortsetzung des langfristigen Wachstums setzt die Semperit Gruppe ihr Investitionsprogramm im Sektor Industrie wie geplant um. Im Segment Semperflex konnte der Ausbau der Hydraulik- und Schlauchproduktion bereits im 1. Quartal 2015 erfolgreich abgeschlossen werden. Der Ausbau der Fertigungskapazitäten für Fördergurte am Standort Bełchatów in Polen, für Handläufe in Shanghai, China, sowie für Profile in Wimpassing, Österreich, schreitet planmäßig voran.

RISIKEN FÜR DIE SEMPERIT GRUPPE

Die Geschäftsfelder der Semperit Gruppe werden von den makroökonomischen Rahmenbedingungen unterschiedlich beeinflusst. Während sich der Markt für medizinische Produkte weitgehend unabhängig von den konjunkturellen Zyklen entwickelt, stehen die für den Sektor Industrie der Semperit Gruppe relevanten Branchen Energie, Bau, Maschinenbau und Industrieanlagen stärker unter dem Einfluss der gesamtwirtschaftlichen Situation.

Die Semperit Gruppe ist sowohl operativen Risiken (Beschaffungsrisiko, Absatz- und Kundenausfallrisiko, Produktionsrisiken, Personalrisiken) als auch finanzwirtschaftlichen Risiken (Kapitalrisiko, Zinsrisiko, Liquiditätsrisiko, Ausfall- / Kreditrisiko, Fremdwährungsrisiko) ausgesetzt. Nähere Details zu den angeführten Risiken finden sich im Konzernlagebericht / Kapitel Risikobericht. Die Risiken in Zusammenhang mit dem thailändischen Joint Venture Partner Sri Trang Agro-Industry Public Company Limited werden im Konzernanhang unter Punkt 9 Sonstige Verpflichtungen und Risiken im Detail angeführt.

Hinweis

Dieser Ausblick entspricht den Einschätzungen des Vorstands am 24. März 2015 und berücksichtigt keine Auswirkungen von möglichen Akquisitionen, Veräußerungen oder sonstigen nicht vorhersehbaren strukturellen und konjunkturellen Änderungen im weiteren Jahresverlauf 2015. Die genannten Einschätzungen unterliegen sowohl bekannten als auch unbekanntem Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ereignisse und Ergebnisse von den hier getroffenen Aussagen abweichen.

NACHTRAGSBERICHT

Semperit hat am 19. März 2015 einen Kaufvertrag zur Übernahme der Leeser GmbH & Co. KG („Leeser“) abgeschlossen. Leeser ist ein Hersteller von hochwertigen Gummidichtungen mit zwei Produktionsstandorten in der Nähe von Düsseldorf, Deutschland. Der Erwerb steht unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung. Das Closing der Transaktion wird im zweiten Quartal 2015 erwartet. Leeser wird zukünftig dem Segment Semperform zugeordnet.

Wien, am 24. März 2015



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

Bilanz

zum 31.12.2014

AKTIVA

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	593.262,41	291
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.381.695,93	602
	3.974.958,34	893
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	255.432,97	294
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	742.041,86	436
	997.474,83	730
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.193.867,65	55.039
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	125.000.000,00	125.000
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.544.771,65	5.621
4. Wertrechte des Anlagevermögens	3.364.807,54	3.142
	183.103.446,84	188.802
	188.075.880,01	190.425
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen		
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	141.406.343,80	42.412
2. Forderungen gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	128.760,00	0
3. Sonstige Forderungen	4.480.976,20	3.012
	146.016.080,00	45.424
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	27.460.534,76	22.997
	173.476.614,76	68.421
C. Rechnungsabgrenzungsposten	419.472,84	407
	361.971.967,61	259.253

Bilanz

zum 31.12.2014

PASSIVA

	31.12.2014 EUR	31.12.2013 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Grundkapital	21.358.996,53	21.359
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	21.503.186,70	21.503
2. Nicht gebundene	36.336,42	36
III. Gewinnrücklagen		
1. Gesetzliche Rücklage	999.251,47	999
2. Andere Rücklagen (freie Rücklagen)	32.300.000,00	33.400
IV. Bilanzgewinn	123.571.737,53	24.754
davon Gewinnvortrag: EUR 65.927,38; 31.12.2013: TEUR 482		
	199.769.508,65	102.051
B. Unversteuerte Rücklagen		
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	967,85	1
C. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.502.235,31	2.352
2. Rückstellungen für Pensionen	17.230.929,46	15.532
3. Steuerrückstellungen	1.071.416,34	1.071
4. Sonstige Rückstellungen	9.358.077,54	8.635
	30.162.658,65	27.590
D. Verbindlichkeiten		
1. Schuldscheindarlehen	128.335.092,06	126.225
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.035.822,11	2.431
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	496.954,59	599
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.170.963,70	356
davon aus Steuern: EUR 35.047,92; 31.12.2013: TEUR 23		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 184.536,64; 31.12.2013: TEUR 147		
	132.038.832,46	129.611
	361.971.967,61	259.253
Haftungsverhältnisse	862.576,79	1.452

Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1.1.2014 bis zum 31.12.2014

	2014 EUR	2013 TEUR
1. Umsatzerlöse	12.941.456,64	9.916
2. Andere aktivierte Eigenleistung	424.267,44	0
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	0,00	4
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	307.889,75	286
c) Übrige	2.785.721,59	2.029
	3.093.611,34	2.319
4. Personalaufwand		
a) Gehälter	-12.156.396,05	-10.774
b) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	-665.548,91	-576
c) Aufwendungen für Altersversorgung	-2.917.350,08	-991
d) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-2.168.856,39	-1.826
e) Sonstige Sozialaufwendungen	-30.913,01	-26
	-17.939.064,44	-14.192
5. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-423.883,31	-254
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
Übrige	-23.601.311,96	-19.909
7. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 6	-25.504.924,29	-22.121
8. Erträge aus Beteiligungen	150.092.625,00	50.136
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 150.092.625,00;		
Vorjahr: TEUR 50.136		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	223.884,72	202
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.007.987,83	2.184
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 4.935.830,45;		
Vorjahr: TEUR 2.098		
11. Erträge aus Verkauf und Abgang von Beteiligungen und Wertpapieren	2.500,00	163
12. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-5.007.520,68	-133
davon Abschreibungen: EUR 4.984.020,68; Vorjahr: TEUR 103		
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 4.982.718,00;		
Vorjahr: TEUR 0		
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-4.941.698,08	-2.535
davon betreffend verbundene Unternehmen: EUR 531,01;		
Vorjahr: TEUR 48		
14. Zwischensumme aus Z 8 bis Z 13	145.377.778,79	50.018
15. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	119.872.854,50	27.897
16. Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.532.591,37	3.275
17. Jahresüberschuss	122.405.445,87	31.172
18. Auflösung unverteuerter Rücklagen	364,28	0 ¹⁾
19. Zuweisung zu Gewinnrücklagen	0,00	-6.900
20. Auflösung von Gewinnrücklagen	1.100.000,00	0
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	65.927,38	482
22. Bilanzgewinn	123.571.737,53	24.754

¹⁾ Kleinbetrag

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Der vorliegende Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des UGB in der zum Bilanzstichtag geltenden Fassung unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, erstellt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden, falls nichts Anderes erwähnt wird, beibehalten.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet.

Des Weiteren wurde bei der Bewertung davon ausgegangen, dass das Unternehmen fortgeführt wird.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Erkennbare Risiken und drohende Verluste, die im Abschlussjahr oder früher entstanden sind, wurden berücksichtigt, selbst wenn diese Umstände erst zwischen dem Abschlussstichtag und dem Tag der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind.

ANLAGEVERMÖGEN

Immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Abschreibungsmethode, bewertet. Die angenommene Nutzungsdauer liegt jeweils innerhalb der Bandbreite von 4 bis 10 Jahren.

Das Sachanlagevermögen wird zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten werden neben Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten sowie soziale Aufwendungen im Sinn des § 203 Abs. 3 UGB einbezogen.

Die planmäßigen Abschreibungen wurden linear vorgenommen, wobei je Anlagengruppe im Wesentlichen folgende Nutzungsdauer bzw. eine Nutzungsdauer innerhalb der folgenden Bandbreite zugrunde gelegt wird.

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	10	10
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10	10–33

Bei den Zugängen in der ersten Hälfte des Geschäftsjahres wird die volle Jahresabschreibung und bei den Zugängen in der zweiten Hälfte die halbe Jahresabschreibung angesetzt.

Geringwertige Vermögensgegenstände, das sind abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von maximal EUR 400, werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Finanzanlagen werden grundsätzlich zu Anschaffungskosten, gegebenenfalls vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen zur Berücksichtigung von Wertminderungen, die voraussichtlich von Dauer sind, bewertet. Die Abschreibung erfolgt auf den beizulegenden Zeitwert.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn Wertminderungen eingetreten sind, die voraussichtlich von Dauer sind.

Die Ansprüche aus Rückdeckungsversicherungen zu Pensionsverpflichtungen werden als Wertrechte im Finanzanlagevermögen dargestellt

Die Semperit Gruppe hat bei der Generali Gruppe einen Versicherungsvertrag über eine Gruppenversicherung zur Rückdeckung von Pensionsvorsorgen abgeschlossen. Dieser Vertrag beinhaltet einen definierten Kreis an Personen. Versicherungsnehmer sind die Firmen der Semperit Gruppe. Sämtliche vertragliche Vereinbarungen werden vom Unternehmen mit dem Versicherungsunternehmen verhandelt und vereinbart. All diese Pensionszusagen wurden unter die Rückdeckung der Versicherung gestellt, die Pensionszuflüsse sind an die Versicherungsleistung gekoppelt.

Der Pensionsaufwand betreffend der rückgedeckten Pensionsrückstellung saldiert mit den Erträgen aus dem Planvermögen beträgt TEUR 263,7 (Vorjahr: TEUR 267,0).

UMLAUFVERMÖGEN

Forderungen werden zum Nennwert angesetzt und in der Bilanz detailliert angeführt. Im Falle erkennbarer Einzelrisiken werden Forderungen mit einem risikoangepassten Wert angesetzt.

Forderungen in Fremdwährungen werden zum Buchkurs des Entstehungstages, maximal aber zum Devisengeldkurs zum Bilanzstichtag, umgerechnet.

Das Fremdwährungsrisiko wird in Einzelfällen durch Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und den Kauf von Fremdwährungsoptionen abgesichert.

Periodenübergreifende Rechnungsbeträge, die über den Bilanzstichtag hinausreichen, werden gemäß den geltenden Bilanzierungsrichtlinien abgegrenzt.

RÜCKSTELLUNGEN

Rückstellungen werden für die gesetzlichen und vertraglichen Abfertigungsansprüche ebenso wie für die kollektivvertraglichen Jubiläumsgeldansprüche der Mitarbeiter gebildet. Der Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung wurden die biometrischen Rechnungsgrundlagen AVÖ 2008-P für Angestellte zugrundegelegt.

Abfertigung Jährliche Fluktuation nach Dienstalter		Jubiläumsgeld Jährliche Fluktuation nach Dienstalter	
volle Dienstjahre	in Prozent	volle Dienstjahre	in Prozent
0 bis 2	0,00%	0 bis 2	15,56%
3 bis 4	0,00%	3 bis 4	8,75%
5 bis 9	9,09%	5 bis 9	5,80%
10 bis 14	3,25%	10 bis 14	2,82%
15 bis 19	0,00%	15 bis 19	0,00%
20 bis 24	3,06%	20 bis 24	3,14%
25 bis 99	1,06%	25 bis 99	1,12%

Die Rückstellungen für Abfertigungen, die Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen, sowie die Rückstellungen für Jubiläumsgelder werden nach der "Projected Unit Credit Method" gemäß den Vorschriften der International Financial Reporting Standards (IAS 19) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 1,75% (VJ: 3,25%) und eines Gehaltstrends von 4,5% (VJ: 4,5%) berechnet. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden zur Gänze angesetzt und als Aufwand bzw. Ertrag erfasst. Die im Berichtsjahr angefallenen versicherungsmathematischen Verluste belaufen sich auf TEUR 2.560,5 (VJ: TEUR 427,6) und sind hauptsächlich auf die Veränderung des Rechnungszinssatzes 3,25% auf 1,75% zurückzuführen. Sie werden in der Gewinn- und Verlustrechnung unter Personalaufwand ausgewiesen.

Zusätzlich zur Gruppenversicherung gibt es noch Pensionsverpflichtungen, die aus schriftlichen Einzelverträgen mit Geschäftsführern und leitenden Angestellten resultieren. Zusätzlich wurde im Jahr 1997 ein Pensionsstatut verabschiedet, wonach die Gesellschaft verpflichtet ist, an vor dem 1. Jänner 1991 eingetretene und aktive Mitarbeiter, die zu diesem Zeitpunkt bestimmte Parameter erfüllt hatten, Betriebspensionen zu gewähren. Für diese Verpflichtungen wurde ebenfalls vorgesorgt. Für die Pensionszusagen dienten die Tafeln AVÖ 2008-P für Angestellte als biometrische Rechnungsgrundlagen. Die Alterspension gebührt ab Vollendung des 65. Lebensjahres. Für alle Leistungen existiert eine Wartezeit von 15 Dienstjahren ab Eintritt.

Sonstige Rückstellungen betreffen im Wesentlichen den Personalbereich und noch ausstehende Eingangsrechnungen. Sie werden in Höhe der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehende Verbindlichkeiten.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten werden zum Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet, wenn dieser über dem Buchkurs liegt.

Erläuterungen zur Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

AKTIVA

(1) ANLAGEVERMÖGEN

Die Entwicklung der einzelnen Posten des in der Bilanz ausgewiesenen Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung nach einzelnen Posten werden in Beilage 1 „Entwicklung des Anlagevermögens“ dargestellt. Die in Bezug auf die Anteile an verbundenen Unternehmen erforderlichen Angaben werden in Beilage 2 „Stand der Anteile an verbundenen Unternehmen“ dargestellt.

Aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen (geleaste Wirtschaftsgüter) ergaben sich folgende finanzielle Verpflichtungen:

in TEUR	2014	2013
Auf das Geschäftsjahr folgendes Jahr	591	571
Auf das Geschäftsjahr folgende 5 Jahre	1.999	2.521

Ausleihungen

In den sonstigen Ausleihungen ist ein Darlehen gegenüber verbundenen Unternehmen in der Höhe von TEUR 125.000 (31.12.2013: TEUR 125.000) enthalten, das am 31.07.2018 fällig wird.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die zum 31. Dezember 2014 unterlassene Zuschreibung betrug TEUR 127,7 (31.12.2013: TEUR 70,7).

Wertrechte des Anlagevermögens

Der Zugang bei den Wertrechten betrifft im Wesentlichen die Beitragszahlung zu einer Rückdeckungsversicherung.

(2) UMLAUFVERMÖGEN

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	141.406	42.412
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	141.356	42.362
davon mit Restlaufzeit über 1 Jahr	50	50
2. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Bet.verh. besteht	129	0
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	129	0
3. Sonstige Forderungen	4.481	3.012
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	4.481	3.012
Summe	146.016	45.424
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	145.966	45.374
davon mit Restlaufzeit über 1 Jahr	50	50

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von TEUR 2.854,2 (31.12.2013: TEUR 3.888,9) und im Übrigen Forderungen aus Gewinnausschüttungen von Tochterunternehmen in der Höhe von TEUR 135.000 (31.12.2013: TEUR 40.000) enthalten, die zum Teil mit Verbindlichkeiten aufgerechnet wurden.

Die Beteiligung der Tochtergesellschaft Semperit Technische Produkte GmbH an der Siam Sempermed Corp. Ltd. (SSC) wurde zum Jahresende 2014 aufgrund einer geänderten Einschätzung des Kontrolltatbestandes nicht mehr als verbundenes Unternehmen, sondern als Unternehmen, mit dem ein Beteiligungsverhältnis besteht, ausgewiesen. Aus diesem Grund wurde die Forderung der Gesellschaft gegenüber der SSC von den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen in die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, umgegliedert.

In den sonstigen Forderungen sind im Wesentlichen Finanzamtsforderungen in Höhe von TEUR 4.425,1 (31.12.2013: TEUR 2.876,8) enthalten. In den sonstigen Forderungen sind Erträge im Ausmaß von TEUR 3.895,7 enthalten, die erst in den Folgejahren zahlungswirksam werden.

In der Aktiven Rechnungsabgrenzung in Höhe von TEUR 419,5 (31.12.2013: TEUR 407,1) sind überwiegend Versicherungsabgrenzungen und verschiedene im Voraus bezahlte Aufwendungen enthalten.

PASSIVA

(3) EIGENKAPITAL

Das Grundkapital beträgt EUR 21.358.996,53 (31.12.2013: TEUR 21.359) und ist auf 20.573.434 Stück Stammaktien (Stückaktien) aufgeteilt, von denen jede am Grundkapital im gleichen Umfang beteiligt ist und ein Stimmrecht gewährt.

Des Weiteren gibt es die Ermächtigung des Vorstands, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft innerhalb von fünf Jahren ab Eintragung der Satzungsänderung in das Firmenbuch (14.09.2012), allenfalls in mehreren Tranchen, gegen Bar- und / oder Sacheinlage um bis zu EUR 10.679.498,27 Nominale durch Ausgabe von bis zu 10.286.717 Stück neuer auf Inhaber lautende Stückaktien zu erhöhen und den Ausgabekurs und die weiteren Ausgabebedingungen festzulegen und die Ermächtigung des Vorstands mit Zustimmung des Aufsichtsrats Bezugsrechte der Aktionäre teilweise auszuschließen, aber nur, um Spitzenbeträge vom Bezugsrecht auszunehmen (genehmigtes Kapital).

Außerdem ist der Vorstand gem. § 174 Abs 2 AktG dazu ermächtigt, innerhalb von 5 Jahren ab dem Datum der Beschlussfassung (23.04.2012) mit Zustimmung des Aufsichtsrats Wandelschuldverschreibungen, mit denen ein Umtausch- oder Bezugsrecht bzw. eine Umtausch- oder Bezugspflicht auf bis zu 10.286.717 auf Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 10.679.498,27 verbunden ist, auch in mehreren Tranchen, auszugeben und alle weiteren Bedingungen, die damit verbunden sind, mit Zustimmung des Aufsichtsrats festzusetzen.

Es bestehen Bewertungsreserven auf Grund von Sonderabschreibungen in der Höhe von TEUR 1,0 (Vorjahr: TEUR 1,3).

(4) ERMITTLUNG DES BILANZGEWINNS

in TEUR	2014	2013
1. Bilanzgewinn zu Jahresbeginn	24.754	16.941
2. Dividende	-24.687	-16.459
3. Jahresüberschuss	122.405	31.172
4. Dotierung Freie Gewinnrücklage	0	-6.900
5. Auflösung Freie Gewinnrücklage	1.100	0
Bilanzgewinn zum Jahresende	123.572	24.754

(5) RÜCKSTELLUNGEN

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
1. Rückstellungen für Abfertigungen	2.502	2.352
davon steuerlicher Wert	843	915
2. Rückstellungen für Pensionen	17.231	15.532
davon steuerlicher Wert	10.081	10.251
3. Steuerrückstellungen	1.071	1.071
4. Sonstige Rückstellungen	9.358	8.634
Summe	30.163	27.590

Zum 31. Dezember 2014 waren die für die Bedeckung der Pensionsrückstellung erforderlichen Wertpapiere in ausreichender Höhe vorhanden, der Betrag für das Geschäftsjahr 2014 betrug TEUR 5.283,1 (Vorjahr: TEUR 3.502,7). Nähere Informationen zu den sonstigen Rückstellungen werden im beiliegenden Rückstellungsspiegel dargestellt (Beilage 3).

Die Steigerung der Abfertigungs- und Pensionsrückstellung resultiert im Wesentlichen aus der Reduktion des Zinssatzes von 3,25% auf 1,75%.

(6) VERBINDLICHKEITEN

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
1. Verbindlichkeiten aus Schuldscheindarlehen	128.335	126.225
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.335	1.225
davon mit Restlaufzeit von 1–5 Jahren	50.000	50.000
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	77.000	75.000
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.036	2.431
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	2.036	2.431
3. Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen	497	599
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	497	599
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.171	356
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	1.171	356
Summe	132.039	129.611
davon mit Restlaufzeit bis 1 Jahr	5.039	4.611
davon mit Restlaufzeit von 1–5 Jahren	50.000	50.000
davon mit Restlaufzeit über 5 Jahre	77.000	75.000

Im Juli 2013 wurde von der Gesellschaft ein Schuldscheindarlehen in der Höhe von TEUR 125.000 begeben. Der durchschnittliche Zinssatz beläuft sich auf 2,36% p.a.

Im Jahr 2014 wurden zusätzlich TEUR 2.000 Schuldscheindarlehen begeben.

Die aliquot abgegrenzten Zinsen für die Schuldscheindarlehen betragen TEUR 1.335 (31.12.2013: TEUR 1.225).

Die fünfjährige variabel verzinsten Tranche (abgesichert bis zum 25.07.2018) und die siebenjährige variabel verzinsten Tranche (abgesichert bis zum 24.07.2020) wurden zum Teil durch Zinsswaps abgesichert, die Nominale der Absicherungen beläuft sich auf TEUR 30.240 (31.12.2013: TEUR 30.240).

Bei den als Sicherungsinstrument designierten derivativen Finanzinstrumenten handelt es sich um Zinsswaps. Die Bewertung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt mittels anerkannter finanzmathematischer Bewertungsmodelle. Dabei werden zukünftige Zahlungsströme aufgrund der zum Bilanzstichtag veröffentlichten Zinsstrukturkurven simuliert. Die prospektive Messung der Effektivität der Absicherungen war aufgrund der gegenläufigen variablen Zinskonditionen der Schuldscheintranchen gegenüber den Zinsswaps erfolgreich. Der retrospektive Effektivitätstest erfolgte in Anlehnung an der Dollar-Offset-Methode mittels Verwendung einer hypothetischen Derivatekalkulation.

Der beizulegende Zeitwert der Zinsswaps (exkl. Zinsabgrenzungen) beträgt zum Jahresende TEUR -1.479,2 (31.12.2013: TEUR -113,0). Die dazugehörigen Zinsabgrenzungen in der Höhe von TEUR -160,3 (31.12.2013: TEUR -82,7) werden in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Von der Einzelbewertung gemäß UGB wird bei den Derivaten, aufgrund der effektiven Sicherungsbeziehung, abgegangen. Stattdessen werden die Zinsswaps zusammen mit den abgesicherten variablen Zinsen als eine Bewertungseinheit dargestellt. Folglich wird nur der ineffektive Teil der Sicherungsbeziehung in den sonstigen Rückstellungen mit einem Wert von TEUR 84,6 (31.12.2013: TEUR 12,8) ausgewiesen.

Der Unterschiedsbetrag zwischen den Marktwerten der Derivate und der bilanzierten Rückstellung ist die effektive Absicherung in Höhe von TEUR 1.394,6 zum 31. Dezember 2014 (TEUR 100,3 zum 31. Dezember 2013).

in TEUR	Zinssatz per 31.12.2014	Nominale	Laufzeit
5 Jahre fix verzinst	2,50%	13.500	25.07.2018
5 Jahre variabel verzinst	1,57%	36.500	25.07.2018
7 Jahre fix verzinst	3,07%	27.500	24.07.2020
7 Jahre variabel verzinst	1,77%	35.500	24.07.2020
10 Jahre fix verzinst	3,65%	14.000	25.07.2023
Summe		127.000	

Die sonstigen Verbindlichkeiten gliedern sich wie folgt:

in TEUR	31.12.2014	31.12.2013
1. Verbindlichkeiten aus Steuern	35	23
2. Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	184	147
3. Andere Verbindlichkeiten	952	186
Summe	1.171	356

Von den sonstigen Verbindlichkeiten werden TEUR 1.167,3 (31.12.2013: TEUR 353,3) im Folgejahr zahlungswirksam. Der Anstieg der anderen sonstigen Verbindlichkeiten erklärt sich hauptsächlich durch entstandene Kreditbeschaffungskosten.

Die Haftungsverhältnisse in der Höhe von TEUR 862,6 (VJ: TEUR 1.451,9) bestehen aus Kredithaftungsverhältnissen und sonstigen vertraglichen Haftungsverhältnissen ausschließlich zugunsten verbundener Unternehmen.

Gewinn- und Verlustrechnung

(1) UMSATZERLÖSE

Die Umsätze beinhalten ausschließlich die Verrechnung von Managementkosten an Tochtergesellschaften, die sich geographisch wie folgt aufgliedern:

in TEUR	2014	2013
Österreich	3.169	3.735
EU ohne Österreich	5.049	4.159
Amerika	110	128
Asien	4.614	1.895
Summe	12.941	9.916

(4) PERSONALAUFWAND

Personalstand	2014	2013
per Stichtag 31.12.	97	85
Jahresdurchschnitt Angestellte	87	75

Abgerechnete Bezüge an den Vorstand

in TEUR	2014				2013			
	Fixe Bezüge (inkl. Sach- bezüge und Diäten)	Variable kurzfristige Bezüge	Variable langfristige Bezüge („Bonus- bank“)	Gesamt	Fixe Bezüge (inkl. Sach- bezüge und Diäten)	Variable kurzfristige Bezüge	Variable langfristige Bezüge („Bonus- bank“)	Gesamt
Thomas Fahnemann, Vorsitzender	560	397	113	1.071	461	351	160	972
Richard Ehrenfeldner	378	371	32	781	377	248	10	635
Johannes Schmidt-Schultes	393	224	28	644	282	150	23	455
Declan Daly	261	150	0	411	–	–	–	–
Summe	1.592	1.142	173	2.907	1.120	749	193	2.062

Im Geschäftsjahr 2014 beliefen sich die abgerechneten Bezüge des aktiven Vorstands auf TEUR 2.907 (Vorjahr: TEUR 2.062), wovon ein Anteil von TEUR 1.315 (Vorjahr: TEUR 942) auf variable Anteile entfiel. Bedingt durch Veränderungen bei der Zusammensetzung des Vorstands ist die Aussagekraft des Vorjahresvergleichs der Gesamtvergütung eingeschränkt.

Es wurden darüber hinaus nachträgliche Bezüge an das ehemalige Vorstandsmitglied Richard Stralz in Höhe von TEUR 149 abgerechnet (Vorjahr: TEUR 271).

Die abgerechneten Bezüge an den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden Rainer Zellner betragen in 2014 TEUR 371 (2013: TEUR 727), darüber hinaus wurde eine nachträgliche Auszahlung anlässlich der Beendigung des Dienstverhältnisses im Geschäftsjahr 2013 in Höhe von TEUR 371 geleistet.

Der Abfertigungs- und Pensionsaufwand für Vorstandsmitglieder (inkl. Ehemalige) und leitende Angestellte beläuft sich im Berichtsjahr auf TEUR 2.508,2 (Vorjahr: TEUR 651,6), und beinhaltet die Aufwendungen für die Mitarbeiter-Vorsorgekasse (MVK).

Der Abfertigungs- und Pensionsaufwand für die übrigen Dienstnehmer beläuft sich auf TEUR 1.074,7 (VJ: TEUR 914,9).

Ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen wurden im Berichtsjahr TEUR 535,9 (VJ: TEUR 359,6) ausbezahlt.

Im Berichtsjahr wurden in Summe inkl. Vorstände, leitende Angestellte und sonstige Mitarbeiter TEUR 144,0 an Beiträgen an Mitarbeitervorsorgekassen entrichtet (VJ: TEUR 110,8).

(6) SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

in TEUR	2014	2013
Übrige betriebliche Aufwendungen		
a) Mieten	620	620
b) Aufwendungen aus Konzernverrechnungen	7.309	4.358
c) Beratungsaufwand	3.721	6.344
d) Gebühren, Beiträge, Rechtskosten	6.017	1.537
e) Fremde Leistungen, Instandhaltung	1.937	1.717
f) Versicherungsprämien	632	611
g) Reiseaufwand	1.627	1.892
h) Verschiedene andere Aufwendungen	1.738	2.831
Summe	23.601	19.909

Der Aufsichtsrat erhielt im Berichtsjahr eine Aufwandsentschädigung von TEUR 268,5 (VJ: TEUR 205,5).

Der Anstieg bei den Gebühren, Beiträgen und Rechtskosten resultiert überwiegend aus den Rechtsstreitigkeiten mit dem Joint Venture Partner Sri Trang Agro-Industry Public Company Limited.

(8) ERTRÄGE AUS BETEILIGUNGEN

Diese betrafen den Gewinnanteil an der Semperit Technische Produkte GmbH und der Sempertrans Bełchatów Sp. z o.o. in Höhe von TEUR 150.092,6 (Vorjahr: TEUR 50.136,3). Die Semperit AG Holding ist an diesen Gesellschaften zu 100% beteiligt.

(12) AUFWENDUNGEN AUS FINANZANLAGEN

in TEUR	2014	2013
Aufwendungen aus Finanzanlagen		
a) Abschreibungen	4.984	103
b) Verluste aus Finanzanlagenabgängen	24	30
Summe	5.008	133

Die Abschreibungen beinhalten Abschreibungen an verbundenen Unternehmen in der Höhe von TEUR 4.983 (Vorjahr: TEUR 0). Die betroffenen Gesellschaften sind die Sempertrans India Private Ltd. und die Semperit (Shanghai) Management Co., Ltd. (siehe Beteiligungsspiegel, Anlage 3/Beilage2).

(16) STEUERN VOM EINKOMMEN UND ERTRAG

Der aktive Saldo an latenten Steuern (Steuersatz 25%) in der Höhe von TEUR 3.531,1 (31.12.2013: TEUR 2.962,4) wurde dem Wahlrecht gemäß § 198 Abs 10 UGB entsprechend nicht angesetzt.

Der Steueraufwand setzt sich aus der Steuerumlage sowie nicht anrechenbaren Quellensteuern und der Mindestkörperschaftsteuer zusammen.

Die Gesellschaft ist Gruppenträger in einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG mit der Semperit Technische Produkte GmbH (STP), der Semperit Import & Services GmbH und der Pa 82 WT Holding GmbH als Gruppenmitglieder. Das steuerlich maßgebliche Ergebnis der Gruppenmitglieder wird der Gesellschaft als Gruppenträger zugerechnet. Gemäß dem mit STP, Semperit Import & Services GmbH und Pa 82 WT Holding GmbH abgeschlossenen Gruppen- und Steuerumlagevertrag wird der dem steuerlich maßgeblichen Gewinn dieser Gruppenmitglieder zuordenbare Körperschaftsteueraufwand an diese weiterbelastet. Die Steuerumlagen betragen TEUR 2.720,8 (VJ: TEUR 3.748,3). Bei Beendigung der Gruppe oder bei Ausscheiden eines Gruppenmitgliedes aus der Gruppe nach Ablauf der Mindestdauer gemäß § 9 Abs. 10 1. Teilstrich KStG hat unter bestimmten Voraussetzungen ein Schlussausgleich zu erfolgen.

SONSTIGE ANGABEN

Die B&C Semperit Holding GmbH ist der unmittelbare Mehrheitsgesellschafter der Semperit Aktiengesellschaft Holding und die B&C Privatstiftung der oberste beherrschende Rechtsträger. Mittelbar mehrheitlich beteiligter Gesellschafter, der einen Konzernabschluss aufstellt und offenlegt, in dem die Semperit Gruppe einbezogen ist, ist die B&C Industrieholding GmbH. Dieser Konzernabschluss ist bei der B&C Industrieholding GmbH erhältlich. Die Semperit Aktiengesellschaft Holding, Wien, erstellt als oberstes Mutterunternehmen des Semperit-Konzerns einen Teilkonzernabschluss nach § 245a UGB.

Aufsichtsrat

	Erstmalige Wahl in den Aufsichtsrat	Mandatsdauer
Kapitalvertreter		
Dr. Veit Sorger Vorsitzender	26.05.2004	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2014 beschließt
Dr. Michael Junghans Vorsitzender-Stellvertreter	28.04.2010	Niederlegung des Mandats am 28.04.2015 (Datum der Hauptversammlung)
Dr. Stefan Fida Mitglied	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt
Dr. Walter Koppensteiner Mitglied	23.04.2012	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2014 beschließt
Mag. Patrick Prügger Mitglied	14.04.2011	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt
Mag. Andreas Schmidradner Mitglied	20.05.2008	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2015 beschließt
Dr. Astrid Skala-Kuhmann Mitglied	29.04.2014	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2016 beschließt
Mag. Ingrid Wesseln Mitglied	23.04.2012	Bis zur Hauptversammlung die über das Geschäftsjahr 2014 beschließt
Arbeitnehmervertreter		
Mag. Sigrid Haipl	26.03.2012	-
Alexander Hollerer	01.07.1998	-
Ing. Michaela Jagschitz	29.04.2014	-
Andreas Slama	31.01.2009	Bis 02.03.2015
Karl Voitl	20.03.2015	-

VORSTAND

Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorsitzender

Dr. Johannes Schmidt-Schultes

DI Richard Ehrenfeldner

Declan Daly, MBA

Wien, am 24. März 2015



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT

Beilage 1

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014

in EUR	Stand am 01.01.2014	Anschaffungskosten		
		Zugänge	Umbuchungen	Abgänge
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	549.938,82	159.204,93	323.049,25	0,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	602.041,45	3.102.703,73	-323.049,25	0,00
	1.151.980,27	3.261.908,66	0,00	0,00
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	387.706,94	0,00	0,00	0,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	736.440,86	482.275,37	0,00	-5.893,73
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	181.464,95	29.926,66	0,00	-75,20
	1.305.612,75	512.202,03	0,00	-5.968,93
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.745.340,43	137.178,98	0,00	0,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	125.000.000,00	0,00	0,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	5.837.668,40	946.593,33	0,00	-2.110.500,00
4. Wertrechte des Anlagevermögens	3.141.495,60	228.093,24	0,00	-4.781,30
	195.724.504,43	1.311.865,55	0,00	-2.115.281,30
	198.182.097,45	5.085.976,24	0,00	-2.121.250,23

in EUR	Stand am 31.12.2014	Kumulierte Abschrei- bungen	Buchwert am 31.12.2014	Buchwert am 31.12.2013	Abschreibungen im Geschäfts- jahr 2014
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte	1.032.193,00	438.930,59	593.262,41	291.280,15	180.271,92
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	3.381.695,93	0,00	3.381.695,93	602.041,45	0,00
	4.413.888,93	438.930,59	3.974.958,34	893.321,60	180.271,92
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grund	387.706,94	132.273,97	255.432,97	294.533,12	39.100,15
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.212.822,50	470.780,64	742.041,86	435.761,72	174.584,58
3. Geringwertige Vermögensgegenstände	211.316,41	211.316,41	0,00	0,00	29.926,66
	1.811.845,85	814.371,02	997.474,83	730.294,84	243.611,39
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	61.882.519,41	11.688.651,76	50.193.867,65	55.039.406,67	4.982.718,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	125.000.000,00	0,00	125.000.000,00	125.000.000,00	0,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.673.761,73	128.990,08	4.544.771,65	5.620.481,00	1.302,68
4. Wertrechte des Anlagevermögens	3.364.807,54	0,00	3.364.807,54	3.141.495,60	0,00
	194.921.088,68	11.817.641,84	183.103.446,84	188.801.383,27	4.984.020,68
	201.146.823,46	13.070.943,45	188.075.880,01	190.424.999,71	5.407.903,99

Beilage 2

Stand der Anteile an verbundenen Unternehmen zum 31. Dezember 2014

	Währung	Nominal- kapital	Beteiligung in %	1)
Inlandsbeteiligungen				
Semperit Technische Produkte GmbH, Wien	EUR	10.900.925	100,00	
Wohlfahrtseinrichtung für die Arbeiter und Angestellten der Semperit GmbH, Wien	EUR	36.336	100,00	2)
Auslandsbeteiligungen				
3)				
Sempertrans Bełchatów Sp. z o.o., Bełchatów, Polen	PLN	7.300.539	100,00	
Sempertrans India Pte. Ltd. (vormals Sempertrans Nirlon Pte. Ltd.), Roha, Maharashtra, Indien	INR	230.769.000	99,99	
Sempertrans France Belting Technology S.A.S, Argenteuil, Frankreich	EUR	3.164.992	100,00	
Sempertrans Best (Shandong) Belting, Co Ltd, China	EUR	20.000.000	80,00	
Semperit (Shanghai) Management Co., Ltd	USD	2.000.000	100,00	
Semperit Engineering Technology Asia SDN BHD	MYR	600.000	100,00	
Semperit Brasil Produtos Técnicos Ltda.	BRL	150.000	0,01	

1) Eigenmittel aus Eigenkapital und unsteuerter Rücklage

2) Sempertrans Conveyor Belt Solutions GmbH (seit 10.03.2015)

3) Jahresüberschuss und Eigenkapital gemäß Konzernberichtswesen

	Nennwert FW	Buchwert 31.12.2013	Buchwert 31.12.2014	Jahresüber- schuss 2014 TEUR	Eigenmittel 1) 2014 TEUR
Inlandsbeteiligungen					
Semperit Technische Produkte GmbH, Wien	10.900.925	22.202.278	22.202.278	38.110	186.881
Wohlfahrtseinrichtung für die Arbeiter und Angestellten der Semperit GmbH, Wien	36.336	0	0	0	44 2)
		22.202.278	22.202.278	38.110	186.925
Auslandsbeteiligungen 3)					
Sempertrans Belchatów Sp. z o.o., Belchatów, Polen	7.300.539	15.134.944	15.134.944	14.556	64.896
Sempertrans India Pte. Ltd. (vormals Sempertrans Nirlon Pte. Ltd.), Roha, Maharashtra, Indien	230.745.923	6.256.006	2.800.006	-702	5.430
Sempertrans France Belting Technology S.A.S, Argenteuil, Frankreich	3.164.992	0	0	1.134	7.267
Sempertrans Best (Shandong) Belting, Co Ltd, China	16.000.000	9.919.295	9.919.295	-1.607	15.092
Semperit (Shanghai) Management Co., Ltd	2.000.000	1.526.718	0	-690	357
Semperit Engineering Technology Asia SDN BHD	600.000	0	137.179	-31	110
Semperit Brasil Produtos Técnicos Ltda.	15	166	166	24	-53
		32.837.129	27.991.590	12.684	93.099
		55.039.407	50.193.868	50.794	280.024

1) Eigenmittel aus Eigenkapital und unverteilter Rücklage

2) Sempertrans Conveyor Belt Solutions GmbH (seit 10.03.2015)

3) Jahresüberschuss und Eigenkapital gemäß Konzernberichtswesen

Beilage 3

Rückstellungsspiegel zum 31.12.2014

in TEUR	Stand am 01.01.2014	Verwendung	Auflösung	Zuführung	Stand am 31.12.2014
1. Rückstellung für Abfertigungen	2.352	-217	0	367	2.502
2. Rückstellung für Pensionen	15.532	-1.103	0	2.802	17.231
3. Steuerrückstellungen	1.071	0	0	0	1.071
4. Sonstige Rückstellungen					
Personalbereich:					
Rückstellung für Prämien	3.440	-2.772	-3	3.188	3.853
Nicht konsumierte Urlaube	1.052	-1.052	0	977	977
Jubiläumsgelder	180	0	0	20	200
Zeitsalden	97	-97	0	98	98
Sonstige Personalrückstellungen	7	-6	-1	11	11
	4.776	-3.927	-4	4.294	5.139
Sonstige:					
Rückstellung für Rechts- und Beratungsaufwand	3.270	-1.960	-244	1.800	2.866
Sonstige Vorsorgen	588	-528	-60	1.353	1.353
	3.858	-2.488	-304	3.153	4.219
	8.634	-6.415	-308	7.447	9.358
	27.589	-7.735	-308	10.615	30.163

BESTÄTIGUNGS- VERMERK¹⁾

BERICHT ZUM JAHRESABSCHLUSS

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Semperit Aktiengesellschaft Holding, Wien, für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31. Dezember 2014, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31. Dezember 2014 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei

¹ Bei Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten (ungekürzten deutschsprachigen) Fassung abweichenden Form (zB verkürzte Fassung oder Übersetzung) darf ohne unsere Genehmigung weder der Bestätigungsvermerk zitiert noch auf unsere Prüfung verwiesen werden.

Bestätigungsvermerk

der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Prüfungsurteil

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2014 bis zum 31. Dezember 2014 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

AUSSAGEN ZUM LAGEBERICHT

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 24. März 2015

Ernst & Young
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Gerhard Schwartz e.h.
Wirtschaftsprüfer

Mag. Hans-Erich Sorli e.h.
Wirtschaftsprüfer

Erklärung der gesetzlichen Vertreter

GEMÄSS § 82 ABS. 4 Z 3 BÖRSEGESETZ

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRSs), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellte Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt, dass der Konzernlagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Konzerns so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns entsteht, und dass der Konzernlagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen der Konzern ausgesetzt ist.

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit dem österreichischen Unternehmensgesetzbuch (UGB) aufgestellte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 der Semperit Aktiengesellschaft Holding ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, am 24. März 2015

Der Vorstand



Dipl.-Bw. Thomas Fahnemann
Vorstandsvorsitzender



Dr. Johannes Schmidt-Schultes
Vorstand Finanzen



DI Richard Ehrenfeldner
Vorstand Technik



Declan Daly, MBA
Vorstand IT